



Sachbericht (zweiter Zwischenbericht)

Zuwendungsempfänger: Careleaver e.V.	Förderkennzeichen: ZMI7 – 25225XX210
--	--

Projekttitlel:

Umsetzung der SGB VIII Reform – Stärkung von Selbstvertretung und Beteiligung auf dem Weg zur inklusiven Jugendhilfe

Laufzeit des Vorhabens:

01.08.2022 – 31.07.2026

Berichtszeitraum:

01.01.2023 – 31.12.2023

Übersandt im April 2024

1	Hintergrund	3
1.1	Über Leaving Care	3
1.2	Über den Careleaver e. V.....	3
1.3	Bedeutung des Ehrenamts für den Careleaver e.V.....	5
2	Meilensteine.....	5
2.1	Meilenstein 1: Verstetigung und Professionalisierung	5
2.2	Meilenstein 2: Netzwerkgestaltung.....	6
2.2.1	Netzwerktreffen.....	6
2.2.2	Workshops.....	8
2.2.3	Regionalgruppen.....	9
2.2.4	Arbeitsgruppen.....	10
2.3	Meilenstein 3: Öffentlichkeitsarbeit - Careleaver zum Thema machen.....	11
2.3.1	Fachbeiträge.....	12
2.3.2	Veranstaltungen.....	13
2.3.3	Careleaver in den Jugendhilfeausschuss.....	14
2.3.4	Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen.....	14
2.4	Meilenstein 4: Bildungschancen und Beratung	15
3	Weitere Aktivitäten des Careleaver e.V.	16
4	Der Careleaver e. V.	17
4.1	Mitglieder und Netzwerk.....	18
4.2	Vorstand.....	19
4.3	Koordinierungsstelle.....	20
5	Ausblick	20

1 Hintergrund

1.1 Über Leaving Care

Unter dem Fachbegriff „Leaving Care“ ist der Übergang von der stationären Kinder- und Jugendhilfe in ein eigenständiges Leben zu verstehen. Junge Menschen, die in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen, verlassen diese im Schnitt mit 24 Jahren. Demgegenüber erhält nur ein Bruchteil derjenigen in stationärer Hilfe über die Volljährigkeit hinaus Unterstützung. Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen (können), müssen somit früher erwachsen werden – und das, obgleich sie zusätzlich die oft belastenden biografischen Erlebnisse verarbeiten müssen, welche zur Unterbringung führten. Dies ist auch deshalb eine besonders hohe Anforderung, weil Careleaver im Gegensatz zu Gleichaltrigen oft kein verlässliches soziales Netz haben, auf welches zurückgegriffen werden kann. Careleavern wird somit Selbständigkeit nicht nur früher, sondern auch in einem umfassenderen Sinne abverlangt. Der Übergang aus der Jugendhilfe in die Selbständigkeit wird so zu einem kritischen Moment, welcher die innerhalb der Hilfe erzielten Erfolge auf die Probe stellt. Damit er gut gelingt und die Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig positiv wirken kann, ist es wichtig, dass Careleaver als Expert*innen ihrer eigenen Lebenslage begriffen und am Hilfeende und an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Nur gemeinsam mit ihnen kann die Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickelt werden. Diese Perspektive, die im internationalen Kontext bereits selbstverständlich ist, hat sich im Zuge der SGB VIII Reform auch in Deutschland mehr und mehr durchgesetzt und ist mit der Verabschiedung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes seit Juni 2021 auch im neuen KJSG gesetzlich verankert. So haben sich gerade mit den Paragrafen 41 und 41a SGB VIII deutliche Verbesserungen für Careleaver ergeben. Unser bundesweiter Blick zeigt leider aber auch, dass diese gesetzlichen Regelungen noch nicht durchgängig in der Fachpraxis angekommen sind.

1.2 Über den Careleaver e. V.

Der Careleaver e. V. ist die **einzige bundesweite Selbstorganisation** von Careleavern in Deutschland. Er entstand 2014 aus dem Projekt „Higher Education for people without family support“ der Universität Hildesheim. Er vereint junge Menschen ab 16 Jahren, die noch in Hilfen sind und solche, deren Hilfeende bereits länger zurückliegt. Beim Careleaver e. V. sind alle Menschen willkommen, ungeachtet ihres

sozio-ökonomischen Status, der Herkunft, etwaiger Behinderung oder anderer Diskriminierungsmerkmale.

Das **Ziel des Vereins** besteht darin, auf die Herausforderungen im Übergang von der Kinder- und Jugendhilfe in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben aufmerksam zu machen, diesen zu verbessern und die (Fach-)Öffentlichkeit und Politik an dem Expert*innenwissen von Careleavern zu teilhaben zu lassen.

Mit seiner Expertise ist der Careleaver e. V. einzigartig und aus der deutschen Jugendhilfelandchaft dadurch nicht mehr wegzudenken. Er bietet Careleavern unabhängig von ihrem Wohnort, der in dieser Lebensphase auch häufig wechseln kann, ein verlässliches Netzwerk und liefert wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. So konnten Careleaver aufzeigen, wie stark sich beispielsweise die Regelungen zur Kostenheranziehung auf die persönliche Motivation zur Aufnahme einer (Neben-)Beschäftigung auswirken und so eine Veränderung in diesem Bereich erzielen. Ein großer Erfolg für den Verein war die Abschaffung der Kostenheranziehung zum 1.1.2023. Auch wenn diese noch nicht ganz aus dem Weg geräumt ist, so verstehen wir es trotzdem als einen großen Fortschritt.

Mit der durch die Bundesförderung möglich gewordenen Einrichtung einer Koordinierungsstelle hat sich der Careleaver e.V. bereits deutlich professionalisiert. Dies hat dazu geführt, dass das ehrenamtliche Netzwerk mittlerweile als eine institutionelle Kraft wahrgenommen wird. Gleichzeitig wird der Verein von Fachkräften und Institutionen auch zunehmend mit den entsprechenden Erwartungen belegt, was Verfügbarkeit und Ressourcen betrifft. Der Careleaver e.V. freut sich sehr über dieses Interesse und die damit verbundene positive Wertschätzung, die sich zum Beispiel auch darin zeigt, dass der regelmäßig erscheinende Newsletter mittlerweile von mehr als 656 Menschen (überwiegend nicht aus dem Kreis der Mitglieder, sondern aus Facheinrichtungen und Einrichtungen der Jugendhilfe) abonniert wurde.

Auch die Zahl an Anfragen ist aufgrund der Präsenz und guten Erreichbarkeit der Koordinierungsstelle stark gestiegen:

- Careleaver und Care Receiver in Notsituationen;
- Careleaver, welche Kontakt zum Netzwerk aufnehmen wollen;
- Fachkräfte, die sich und ihre Einrichtung im Bereich Leaving Care besser aufstellen wollen;
- Unterstützer*innen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen

- Organisationen/Initiativen und Vereine, die mit dem Careleaver e.V. zusammenarbeiten und/oder kooperieren wollen;
- politisch Aktive aus Gemeinderäten und Landtagsfraktionen, die Informationen aus erster Hand suchen.

Das Interesse der Wissenschaft ist ungebrochen, wodurch den Verein eine Vielzahl von Anfragen für Hausarbeiten, aber auch Abschlussarbeiten erreichen.

Ebenso gibt es seitens der Medien ein verstärktes Interesse (z.B. FAZ, ARD, ZDF, BR, SWR & Spiegel TV). Die Vielzahl an Anfragen konnten wir oft durch die Vermittlung über die Koordinierungsstelle beantworten und so noch breiter über die Situation von jungen Menschen in und nach stationärer Unterbringung aufklären.

1.3 Bedeutung des Ehrenamts für den Careleaver e.V.

Als Selbstvertretungsorganisation von Careleavern für Careleaver kommt dem Ehrenamt im Careleaver e.V. eine hohe Bedeutung zu. Alle Angebote und Aktivitäten des Vereins werden durch Careleaver ehrenamtlich organisiert und durchgeführt – davon einige mit Unterstützung der Koordinierungsstelle. Hervorzuheben sind deshalb u.a. die Netzwerktreffen, die von aktiven Mitgliedern geplant und durchgeführt werden. Gleiches gilt für die Lobbyarbeit, also die Vertretung der Interessen von jungen Menschen mit Jugendhilfeerfahrung in Politik und Verwaltung. Hierzu gehören insbesondere die Anfertigung von Stellungnahmen, die Gremienarbeit sowie das Halten von Vorträgen und Interviews bei Fachveranstaltungen und in wissenschaftlichen Zusammenhängen. Auch der Vorstand ist durch die Organisationsform eines gemeinnützigen Vereins per Satzung ehrenamtlich agierend. Dieser wird durch die Mitgliederversammlung gewählt und ist Verantwortungsträger für die Erfüllung und Umsetzung des Satzungszwecks.

2 Meilensteine

2.1 Meilenstein 1: Verstetigung und Professionalisierung

Im Jahr 2023 hat sich in der Koordinierungsstelle viel getan. Ins Jahr gestartet wurde mit zwei Referent*innen mit einem Stellenanteil von jeweils 50%. Die 50%-Stelle der Geschäftsführung als auch die 50%-Stelle für eine Verwaltungskraft konnten besetzt werden. Zudem konnten durch eine Förderung der Pflege-Adoptiv-Familienstiftung noch zwei Referent*innen-Stellen geschaffen werden. Diese haben ihren Schwerpunkt

in der Netzwerkarbeit und dem Fundraising. Dementsprechend war eine große Aufgabe im letzten Jahr, als Team eine gemeinsame Arbeitsebene zu finden, nicht nur menschlich, sondern auch in der Infrastruktur. Alle Mitarbeiterinnen arbeiten dezentral, was durch die 50%-Stellen für einen höheren koordinatorischen Aufwand sorgt. Um dies zu erleichtern, wurde Microsoft Teams etabliert und Stück für Stück die vorhandene, nicht mehr passende Struktur ersetzt. Durch die breitere Aufstellung der Koordinierungsstelle konnte eine höhere Erreichbarkeit für Careleaver als auch für externe Anfragen abgesichert werden.

2.2 Meilenstein 2: Netzwerkgestaltung

Im März 2023 wurden die Veranstaltungen und Arbeitsformate für das Jahr 2024 detailliert geplant und Verantwortlichkeiten festgelegt. Die Arbeitsformate erstrecken sich auf die Themenfelder Netzwerktreffen, Workshops, Regionalgruppen und themenspezifische Arbeitsgruppen. Die Verantwortlichkeiten ergeben sich immer aus einem Vorstandsmitglied und einer hauptamtlich tätigen Person. Diese so gebildeten Teams arbeiten dann nach Absprache miteinander an einem Themengebiet oder an einer Veranstaltung und beziehen dazu weitere Netzwerkmitglieder mit ein. Das Hauptamt soll sicherstellen, dass die ehrenamtlich Engagierten nicht zu viel Ressourcen auf administrative Abläufe aufwenden müssen, sondern ihren Fokus auf die inhaltliche Ausgestaltung legen können. Dadurch ergibt sich für die Netzwerkmitglieder auch ein Raum der Erprobung und Verfestigung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse. Eine große Herausforderung bei allen Veranstaltungen in Präsenz sind die überall gestiegenen Kosten, gerade auch bei den Jugendherbergen. Dies macht die Suche nach einem geeigneten Ort sehr zeitaufwändig und schränkt die Auswahl ein. Weiterhin wird die Zielgruppe ausgeweitet und zum Beispiel durch Stellungnahmen auf diese aufmerksam gemacht.

2.2.1 Netzwerktreffen

Unsere Netzwerktreffen finden ca. alle sechs Monate an wechselnden Orten in Deutschland statt. Diese werden immer am Wochenende veranstaltet, um eine größtmögliche Zugänglichkeit zu schaffen. Zu diesen Treffen reisen die Netzwerkmitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet an. Damit in möglichst vielen Regionen Deutschlands Menschen zu unseren Veranstaltungen kommen können,

finden diese nach Möglichkeit immer an unterschiedlichen Orten statt. Diese Treffen bieten eine Plattform für Austausch, Vernetzung und auch das Knüpfen von Freundschaften. Sie eröffnen einen besonderen Raum für Careleaver als auch Care Receiver, denn dort wird sich verstanden. Die gemachte Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe ist dort keine Besonderheit, sondern es finden sich viele Anknüpfungspunkte. Dies sorgt für eine schnelle Verbundenheit miteinander, welche nicht selten als Grundlage für andere Projekte und Arbeitsbereiche des Vereins dient. Die Netzwerktreffen werden durchschnittlich von ca. 20 Careleavern als auch Care Receivern besucht.

Das Netzwerktreffen in Lüneburg fand vom 26.-29. Mai mit 17 Teilnehmenden statt. Die Gruppe reiste Freitag an und verbrachte den ersten Abend in lockerer Atmosphäre. Am Samstag stand ein gemeinsamer Tagesausflug nach Lübeck auf dem Programm. Dies bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in ungezwungener Stimmung über verschiedene Themen auszutauschen. Am Nachmittag kam die Gruppe bei einer Vereinsvorstellung über momentane Themen des Vereins ins Gespräch und konnte auch eigene Themen platzieren, an welchen weitergearbeitet werden soll. Die Teilnehmenden fanden die Möglichkeit des Austauschs in der Gruppe wichtig, da viele das erste Mal auf einem Netzwerktreffen des Careleaver e. V. waren. Vernetzung kann auf Netzwerktreffen auf verschiedene Weise passieren. Manchmal unterhalten sich die Teilnehmenden über ihre Zeit in der Jugendhilfe und merken durch den Austausch bei Veranstaltungen wie dieser, dass Geschehenes nicht rechtens war. Bei Netzwerktreffen können die Teilnehmenden dort die nötigen Informationen von anderen Careleavern oder den Hauptamtlichen holen und werden bestärkt, dagegen vorzugehen.

Vom 24.-26. November fand das zweite Netzwerktreffen im Jahr 2023 in Wiesbaden statt. Teilgenommen haben 18 Careleaver. Der Freitag wurde traditionell für ein erstes Zusammenkommen genutzt. Ankommen, bekannte Gesichter begrüßen, aber eben auch neue Gesichter kennenlernen und vor allem diejenigen, die neu in der Gruppe sind, mit allen bekannt machen. So konnte sich die Gruppe gut zusammenfinden.

Der Samstag startete mit einer Vereinsvorstellung, bei der alle den Verein (neu) kennenlernen und daran anschließend ins Gespräch kommen konnten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Innenstadt teilte sich die Gruppe auf. Eine Gruppe besuchte das Schloss Freudenberg, bekannt auch als „Museum der Sinne“. Auch an

diesem Wochenende gab es zwischen den Aktivitäten viel Zeit, um sich über Erfahrungen oder Aktuelles auszutauschen und neue Menschen kennenzulernen.

2.2.2 Workshops

Beim diesjährigen Rechte-Workshop in Idingen vom 30.6.bis 02.7.2023 hörten wir leider wieder viel zu oft "Echt? Wusste ich nicht" und "Wie, das ist nicht erlaubt?". Die Teilnehmenden dieses Workshops wurden umfassend zu ihren Rechten in der Kinder- und Jugendhilfe informiert. Dies geschah mit verschiedenen Methoden, um den doch eher trockenen Stoff lebensweltorientiert zu vermitteln. Es ist davon auszugehen, dass viele Teilnehmende auf Anraten der Fachkräfte in den Wohngruppen auf diesen Workshop kommen. So erstaunt es umso mehr, wie schlecht junge Menschen oft über ihre eigenen Rechte informiert sind, da auch dies als Auftrag in den Hilfen zur Erziehung zu sehen ist. Dieser Workshop wurde von unserer Referentin für Beratung zusammen mit einem Team aus Ehrenamtlichen geplant und durchgeführt.

Vom 29.09.-01.10.2023 fand das Workshop-Wochenende zum Thema Selbststärkung in Essen statt. 12 Careleaver setzten sich ein Wochenende lang mit ihren eigenen Stärken und Kommunikationstechniken auseinander. Das Tagungshaus befand sich etwas außerhalb von Essen, was der Gruppe die Möglichkeit gab, sich ganz auf die Inhalte des Workshops zu konzentrieren. Die beiden Referentinnen machten den Einstieg mit den Themen Selbstfürsorge und Selbststärkung. Im weiteren Verlauf ging es zum Beispiel darum, wie Jugendliche eine Konversation besser einordnen und Gespräche so führen können, dass die eigenen Wünsche und Bedürfnisse auch überzeugend kommuniziert werden. Bei diesen Einheiten wurde immer wieder in Kleingruppen gearbeitet. Durch das angrenzende Waldgelände konnten die inhaltlichen Schwerpunkte des Wochenendes mit anschaulichen Materialien aus der Natur verbunden werden, welche Stärke symbolisieren können. Am Sonntag wurde bei einem ausgiebigen Spaziergang das Wochenende reflektiert. Außerdem gab es die Möglichkeit, einen Brief an das zukünftige Ich zu schreiben, welcher ein halbes Jahr später an die Teilnehmenden versendet wird.

Auch auf internationaler Ebene wurde im Jahr 2023 die Vernetzung des Careleaver e.V. vorangetrieben: Vertreter*innen des Careleaver e. V. reisten zum International

Leaving Care Benchmarking Forum, welches im November 2023 in Birmingham (England) stattfand. Dieses Forum feierte sein 20-jähriges Jubiläum und war ein Zusammentreffen von Careleavern (in England wird eher der Begriff „care experienced person“ genutzt), Fachkräften und Politiker*innen. Auch wichtige Landesvertreter wie Princess Anne waren anwesend und kamen mit Teilnehmenden ins Gespräch. Ein Blick über die Landesgrenzen ist für uns als Verein mehr als lohnend, da England mit starkem, mutigem Beispiel voran geht und die Rechte von Careleavern schon lange und erfolgreich in der (Fach-)Öffentlichkeit präsentiert. Zusätzlich konnten mehrere Einrichtungen vor Ort besucht und sich über die jeweiligen Herausforderungen ausgetauscht werden. Perspektivisch sollen auch Vertreter*innen aus England verschiedene Projekte in Deutschland besuchen.

2.2.3 Regionalgruppen

Auch als bundesweit agierende Selbstorganisation will und muss „vor Ort“ gearbeitet werden. Die regionale Vernetzung von Careleavern und Care Receivern wird gefördert und gestärkt. Dazu bieten die Regionalgruppen (RG), welche jeweils eine*n Sprecher*in haben, niedrigschwellige Treffen an, bei denen Vereinsluft geschnuppert werden kann. Ein wichtiger Aspekt ist, dass die Regionalgruppen selbst entscheiden, wie sie ihre Aktivitäten ausgestalten. Manche legen ihren Fokus auf regionale, fachpolitische Arbeit, andere konzentrieren sich eher auf Vernetzung und gegenseitiges Empowerment. Für ihre Aktivitäten steht ihnen ein Budget zur Verfügung. Dies soll einerseits dafür sorgen, dass auch Menschen mit wenig finanziellen Mitteln teilnehmen können und ihr Engagement für den Verein nicht am ökonomischen Status scheitert und andererseits die Budgetverantwortung für diesen Teilbereich ins Netzwerk zu geben.

Derzeit gibt es sieben Regionalgruppen (München, Berlin, Hannover, NRW, Hessen, Stuttgart und AK CL Hessen). Eine Regionalgruppe in Hamburg befindet sich im Aufbau und plant eine Gründung im Jahr 2024. Die Regionalgruppen bestehen aus 5 bis ca. 25 Personen und treffen sich in selbst gewählten Abständen, um an ihren Themen zu arbeiten oder auch einfach Freizeit miteinander zu verbringen. Hier tritt ein ähnliches Gefühl der Verbundenheit wie bei Netzwerktreffen auf. Es wird sich verstanden. Die Care-Geschichte vereint.

Die Regionalgruppen treffen sich regelmäßig online zum gemeinsamen Austausch und zur gegenseitigen Beratung. Zusätzlich fand vom 08.-10. September das überregionale Regionalgruppentreffen in Darmstadt statt. An diesem Wochenende beschäftigten sich die 10 Teilnehmenden mit dem Leitfaden zur Gründung einer Regionalgruppe und überarbeiteten diesen. Darüber hinaus konnten die einzelnen Regionalgruppen nochmal auf die eigene Arbeit schauen, Ziele festlegen und nächste Schritte planen. Neben den Arbeitsphasen nutzte die Gruppe das gute Wetter für Spaziergänge und einen Besuch in einem Restaurant mit Automatenmuseum.

Das Wochenende wurde durch die Ehrenamtlichen selbst organisiert und von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin begleitet.

Die Regionalgruppen werden, gerade auch für administrative Abläufe, von der Koordinierungsstelle unterstützt. Dabei kann es sich um Werbung für Treffen und Aktionen handeln oder das Vernetzen mit der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe. Auch wird sich um Dinge wie Visitenkarten und Danksagungen für Spenden und Unterstützung gekümmert. Auch dies dient der immer weiter voranschreitenden Professionalisierung des Vereins.

2.2.4 Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen (AG) des Careleaver e. V. werden von den Ehrenamtlichen eigenständig organisiert und durchgeführt. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützen flankierend und stehen für Nachfragen zur Verfügung. Wichtig ist, wieder orientiert an unserem Motto, dass die Themen und Inhalte aus dem Netzwerk kommen und nicht von der Koordinierungsstelle vorgegeben werden können und dürfen.

Die Schwerpunkte der Arbeitsgruppen sind konstant geblieben. Die AG Öffentlichkeitsarbeit ist eng mit der AG Web verbunden und hat z.B. eine Deutschlandkarte mit allen für Careleaver hilfreichen Projekten und Angeboten erstellt, welche laufend aktualisiert wird. In der AG Bildungschancen wird u.a. am Mentoring-Projekt „Bildungsbuddies“ gearbeitet, das der Unterstützung von Careleavern in Ausbildung/ Studium durch berufserfahrene Careleaver dienen soll. Dies geht dann im Jahr 2024 in die Umsetzung. Die AG Beratung ist in der AG Notfallfonds aufgegangen, die die Regularien des Notfallfonds überprüft und entlang der Bedarfe weiterentwickelt. Mit der AG Notfallfonds eng verzahnt ist das dreiköpfige Entscheidungsgremium des Notfallfonds. Zwei erfahrene Mitglieder erarbeiten zusammen mit der Referentin

Corinna Schwieger Lösungen für die finanziellen Notlagen der Antragstellenden. 2023 wurden 54 Anträge eingereicht, das ist die höchste Zahl seit Bestehen des Notfallfonds. Sie wurden zügig bearbeitet, viele der in Not Geratenen wurden darüber hinaus intensiv beraten, wie sie ihre Situation verbessern können. Dadurch konnte oft auch unabhängig von einer finanziellen Unterstützung geholfen werden. 30 Careleaver haben 2023 insgesamt knapp 8000,- Euro finanzielle Unterstützung aus dem Notfallfonds erhalten, der sich aus Spenden finanziert. AG Pflegekinder: Diese AG ist in enger Kooperation mit der Pflege-Adoptiv-Familien-Stiftung (PAFS). Im Jahr 2023 hat sich die AG viel mit inneren Prozessen auseinandergesetzt und eine passende Arbeitsstruktur erarbeitet. Zudem kooperiert sie mit verschiedenen freien Trägern und arbeitet aktiv an Stellungnahmen und Fachtagen mit. Für das Jahr 2024 liegt der selbst gewählte Fokus auf den Themen Kinderrechte und Schutzkonzepte.

2.3 Meilenstein 3: Öffentlichkeitsarbeit - Careleaver zum Thema machen

Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass das Thema Leaving Care immer weiter aus der Nische, in welcher es zu Unrecht steckt, zu einem Fachthema der Sozialen Arbeit wird und so auch verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. So wird darauf hingearbeitet, dass das Thema von Vorurteilen losgelöst wird und Careleaver nicht noch mehr stigmatisiert werden.

Durch die SGB VIII-Reform bekam unser Thema mehr Aufmerksamkeit und der Verein sah sich mit vielen Anfragen konfrontiert. Diese werden nach einer Prüfung und eventuellen Rückfragen in das Netzwerk gegeben. Damit soll sichergestellt werden, dass unser Netzwerk nicht mit Anfragen überfrachtet wird. Dies entstand aus der Rückmeldung, dass sich viele aus dem Netzwerk wie "Versuchskaninchen" fühlen würden. Wenn sich ein Netzwerkmitglied für ein Interview oder ähnliches bereit erklärt, wird dieses, orientiert an den Bedürfnissen des Netzwerkmitglieds, vor- als auch nachbereitet.

Auch sieht sich der Verein mit immer mehr Anfragen von Fachkräften und Verbänden konfrontiert. Manchmal besteht darin eine Herausforderung, denn oft wird erwartet, dass Netzwerkmitglieder Workshops planen und durchführen oder Fachvorträge halten. Die Koordinierungsstelle erläutert in solchen Fällen immer wieder, dass solche Anfragen gerne ins Netzwerk gegeben werden, es jedoch herausfordernd ist, solchen Anfragen gerecht zu werden. Wenn sich Netzwerkmitglieder finden, um solche

Anfragen zu bedienen, steht die Koordinierungsstelle gerne als Unterstützung zur Verfügung. Dies kann sich ganz unterschiedlich ausgestalten. Mal ist es nur die Buchung eines Zugtickets, mal das gemeinsame Erstellen einer PowerPoint-Präsentation oder auch das Planen eines Workshops.

Wir beobachten seit einiger Zeit eine deutlich positiv besetzte Wahrnehmung des Begriffs bei den Careleavern selbst und wir arbeiten weiter am Abbau der defizitorientierten Sicht auf Careleaver.

Der Careleaver e. V. ist auf Facebook, X (ehemals Twitter) und Instagram aktiv, wobei sich deutlich zeigt, dass letzteres die größte Reichweite generiert und auch durch das Netzwerk am besten angenommen wird. Der Internetauftritt des Vereins wird kontinuierlich aktualisiert und bietet Careleavern, Care Receivern, Fachkräften als auch anderen Menschen eine erste gute Informationsquelle. Dazu dienen die übersichtlich gestalteten FAQs als auch der Veranstaltungskalender. Zudem wird mittlerweile mit einem Veranstaltungstool gearbeitet, mit welchem sich Teilnehmer*innen für Veranstaltungen anmelden können. Die dort gebündelte Zusammenfassung aller organisatorisch notwendigen Informationen ist eine große Arbeitsentlastung. Der Newsletter wird, Stand 16.04.2024, von 656 Menschen abonniert. Dieser informiert über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins und dient zum Beispiel der breiten Streuung von Stellungnahmen und anderen thematischen Schwerpunkten. So entsteht ein Informationsfluss aus dem Netzwerk heraus, in eine breite Öffentlichkeit. Es zeigt sich, dass sehr viele Fachkräfte als auch Jugendhilfeeinrichtungen zu den Abonnent*innen gehören.

Wie in vielen Bereichen ist auch beim Careleaver e. V. die Vorweihnachtszeit die Zeit, in der ein Großteil der Spenden generiert werden. Auch in diesem Jahr wurde von einem Vereinsmitglied eine Postkarte gestaltet, welche dann an Kooperationspartner*innen, Förderer und Verbündete des Vereins gesendet wurde, die sich dadurch über Weihnachtspost freuen konnten - was auch die (Ver-)Bindung zu diesen wichtigen Mitstreiter*innen festigt.

2.3.1 Fachbeiträge

Der Careleaver e. V. wird aufgrund der aufgebauten Expertise immer wieder für Fachbeiträge angefragt. Hier eine kleine Auswahl aus dem Jahr 2023:

- 02.2023 IGfH: Praxishandbuch Inobhutnahme: Inobhutnahme aus Sicht der Kinder und Jugendlichen. (Dr. Melanie Overbeck)
- 05.2023 Forum 43-2023 "Erziehungshilfe - Kinder- und Jugendpsychiatrie – Polizei - Justiz" Abenteuer Leben! Careleaver: Wege neu beschreiten Leben Careleaver. (Truc Quynh Vo)
- 05.2023 Appicaid Podcast: „Initiativen die du kennen solltest: Careleaver e. V. (Anna Widder)
- 07.2023 Das Parlament: Schwerpunktausgabe zum Thema Jugend und Armut. (Truc Quynh Vo & Anna Widder)
- 10.2023 Zeitschrift Familienbande: Thema Vormundschaft. (Laurette Rasch & Ruth Seyboldt)
- 12.2023 Podcast "How to do Weihnachten?!" 4 Folgen (Andera Edler & Anna Widder)

2.3.2 Veranstaltungen

Im Jahr 2023 konnte der Careleaver e. V. an vielen verschiedenen Veranstaltungsformaten mitwirken. Dies sorgte auch für eine noch größere Aufmerksamkeit und half dabei, die Vereinsthemen noch weiter in die Öffentlichkeit zu tragen. Das Mitwirken an so vielen unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wäre ohne unsere engagierten Netzwerkmitglieder nicht möglich. Die Anfragen kommen von freien als auch öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, von Forschungsinstituten, Ausbildungsorten wie Hochschulen, Fachschulen und Universitäten und auch anderen Selbstvertretungen.

Hier eine Auswahl aus den Veranstaltungen, an denen sich der Verein im Jahr 2023 aktiv beteiligt hat - durch Fachvorträge, Gestaltung von Workshops und Seminaren, Diskussionsbeiträge bei Expert*innengesprächen und mit der Vorstellung des Vereins:

Mehrere Termine Nationaler Beirat CLS-Studie

Mehrere Termine „Gemeinsam zum Ziel – Wir gestalten die inklusive Kinder- und Jugendhilfe!“

Mehrere Termine	Aktion Psychisch Kranke: Psychiatrie-Dialoge
05.2023	Fachtag KIDS Hamburg
05.2023	Fach Austausch und Vereinsvorstellung bei HOME SUPPORT Hamburg
05.2023	Podiumsdialog ESF: „Jugend Stärken – Brücken bauen
06.2023	DGSF-Fachtag: Systemische Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe in besonderen Zeiten
06.2023	Hearing für den 17. Kinder- und Jugendhilfebericht
07.2023	Beteiligungswerkstatt LJHR Rheinland-Pfalz
11.2023	IGfH: Expert*innengespräch Selbstvertretungen
11.2023	Fachtag Care Leaver der Hochschule Koblenz
12.2023	IGfH: Expert*innenforum Vormundschaft und Pflegschaft

2.3.3 Careleaver in den Jugendhilfeausschuss

Das KJSG hat viele Veränderungen für Careleaver gebracht. Es gibt jetzt die Möglichkeit, dass sie als beratende Mitglieder in Jugendhilfeausschüssen mitwirken. Der Careleaver e. V. unterstützt seine Mitglieder darin, diese Möglichkeit auch in Anspruch zu nehmen, sich in Jugendhilfeausschüssen zu engagieren und auf die Situation von Careleavern aufmerksam zu machen. So gibt es mittlerweile in mehrere Berliner Bezirken Vertretungen von Careleavern. Auch im Wetteraukreis und in Frankfurt/M. konnten Plätze eingenommen werden. Die Stadt Hannover macht sich gerade auf den Weg und auch in anderen Städten wird die Zusammenarbeit konkreter.

Es wird daran gearbeitet, dass in immer mehr Jugendhilfeausschüssen Careleaver die Möglichkeit bekommen, beratend tätig zu werden. Da diese Art von Gremium eher als hochschwellig zu betrachten ist, fordert dies eine intensive Vorbereitung und enge Begleitung.

2.3.4 Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen

Hervorgegangen aus einem Projekt der Universität Hildesheim unterhält der Careleaver e. V. bis heute enge Kontakte zur Universität Hildesheim sowie weiteren

Forschungseinrichtungen, wenn es darum geht, die Perspektive von Careleavern in die Forschungs- und Wissenschaftspraxis einzubringen.

Die Forschungsanfragen von Studierenden, die Interviewpartner*innen suchen, sind stark angestiegen und werden zunehmend differenzierter, sodass nun nicht mehr nur die allgemeine Lebenslage von Menschen im Übergang aus der Jugendhilfe heraus betrachtet wird, sondern einzelne Aspekte besonders beleuchtet werden. Herausfordernd dabei ist, dass Anfragen dieser Art oft mit stigmatisierenden Fragestellungen arbeiten oder darauf abzielen, sehr persönliche, biografische Erfahrungen zu erforschen. Wichtig ist dabei, dass diese Art von Anfragen nicht ungefiltert ins Netzwerk gegeben werden, sondern der Kontext eingeordnet wird und bei begründeten Vorbehalten auch nicht bedient werden.

Die Care Leaver Statistics- Studie (CLS) hat von Beginn an Careleaver aus dem Verein als Berater*innen einbezogen, z.B. bei der Entwicklung der Fragebögen. Der Careleaver e.V. hat mehrere feste Plätze im nationalen Beirat der CLS-Studie.

2.4 Meilenstein 4: Bildungschancen und Beratung

Unsere Referentin für Beratung ist Ansprechpartnerin für viele Lebenslagen. Zu festen Sprechzeiten ist sie telefonisch erreichbar, es können jedoch auch individuell Termine zu anderen Zeiten vereinbart werden. Nicht nur Careleaver aus dem Verein nutzen diese Möglichkeit, auch melden sich viele andere junge Menschen, die sich an Übergängen befinden, bei uns. Zudem erreichen uns viele Anrufe von Kolleg*innen aus der Fachpraxis oder auch Eltern und andere Personensorgeberechtigte. Die Beratungen sind selten mit einem Telefonat erledigt, sondern erfordern in vielen Fällen Recherche oder einen intensiveren Informationsaustausch. Oft wird zurückgemeldet, dass die Ratsuchenden es schon an mehreren Stellen versucht hätten, aber entweder gar nicht erst gehört wurden oder fehlerhafte Informationen bekommen haben. So gab es im letzten Jahr 85 längere Beratungen. Von Fachkräften erreichten uns 25 komplexere Anfragen, welche sich aber meist um spezifische Situationen einzelner Nutzer*innen drehten. Es zeigt sich auch häufig, dass es sich eher um ombudtschaftliche Themen handelt, diese werden dann an die entsprechenden Stellen verwiesen. Ein immer wiederkehrendes Thema ist die Herausforderung der finanziellen Absicherung. Auffällig dabei ist immer wieder der sehr herausfordernde Prozess der BAföG Beantragung. Careleaver sind dort vor besondere

Herausforderungen gestellt, weil es oft nicht möglich ist, das Einkommen der Eltern nachzuweisen. Dies bringt sie dann nicht selten in finanzielle Nöte oder gar in Gefahrensituationen, weil der Kontakt zur Herkunftsfamilie nicht selten risikobehaftet ist.

3 Weitere Aktivitäten des Careleaver e.V.

Der Careleaver e. V. ist intensiv in den sich aus der KJSG-Reform ergebenden Prozess der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe involviert. Unter dem Titel „Gemeinsam zum Ziel – Wir gestalten die Inklusive Kinder- und Jugendhilfe!“ arbeiteten mehrere ehrenamtlich tätige Mitglieder des Vereins in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen mit Vertreter*innen aus der Politik, Wissenschaft und Praxis und vor allem Expert*innen aus Erfahrung an der Umsetzung der Reform. Konkret beteiligte sich der Careleaver e. V. mit mehreren Vertreter*innen im Selbstvertretungsrat und der Arbeitsgruppe. Der Selbstvertretungsrat traf sich viermal in Präsenz in Berlin und arbeitete dort intensiv an den Themen. Auch zwischen den Präsenz-Terminen wurde in vielen, vor allem abendlichen, Sitzungen weiteres Vorgehen geplant. Das Ergebnis war, dass ein Workshop unter dem Titel „Auf dem Weg zur Inklusion...? Was denkst du zum Thema inklusive Jugendhilfe? Was braucht es, dass diese gelingen kann?“ geplant und durchgeführt werden sollte. Das Bundesnetzwerk der Interessenvertretungen (BUNDI) wurde zu einem engen Partner und gemeinsam mit Unterstützung der IGfH und der Universität Hildesheim wurde noch vor der gemeinsamen Durchführung des Workshops eine Umfrage initiiert, um die spezifischen Themen der Betroffenen so genau wie möglich aufgreifen zu können. Mit diesen Ergebnissen ging es dann vom 15.-17. September in Berlin in den gemeinsamen Workshop. Mit insgesamt 34 Teilnehmer*innen wurde intensiv und zielstrebig gearbeitet. Hervorzuheben ist, dass die Teilnehmenden dies alles ehrenamtlich tun und dafür auch nicht vor weiten Anfahrten zurückschrecken. Oft muss sich auch Urlaub genommen werden oder es müssen Schulbefreiungen erstellt werden. Häufig müssen die Teilnehmenden dann Stoff nacharbeiten oder mit Verdienstaussfällen rechnen. Dies zeigt nur noch deutlicher, wie hoch die intrinsische Motivation der Teilnehmer*innen ist, dieses Thema weiter zu bearbeiten und die Bedingungen vor allem für „nachfolgende Generationen“ von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig zu verbessern. Aus den beeindruckenden

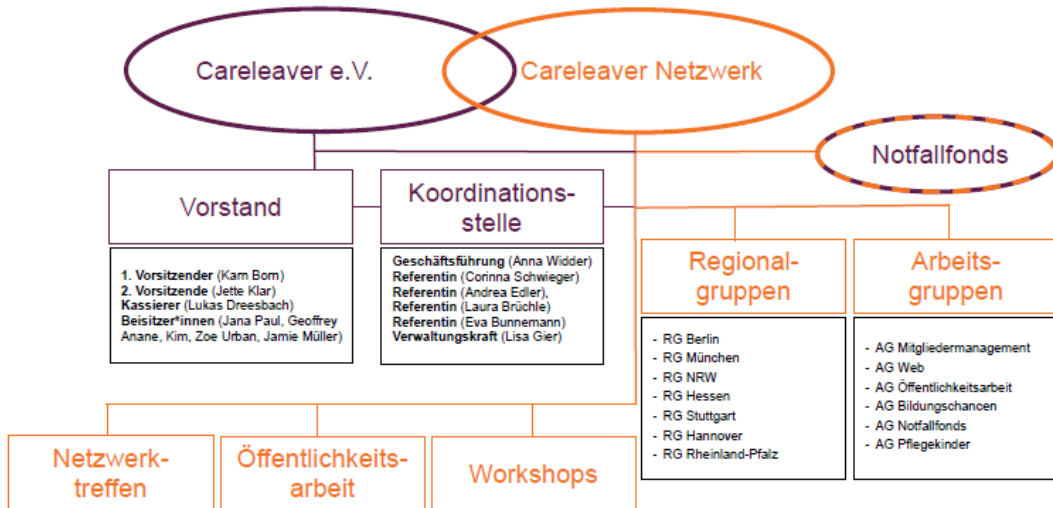
Workshopergebnissen wurde eine Broschüre erstellt, welche zehn konkrete Forderungen zusammenfasst und begründet. Diese Ergebnisse wurden dann im Dezember 2023 in Berlin präsentiert und übergeben. Auch bei der Abschlussveranstaltung des Prozesses engagierten sich mehrere Mitglieder des Careleaver e. V. und nahmen an der Podiumsdiskussion teil. Auch in der Arbeitsgruppe „Inklusives SGB VIII“ war der Verein mit mehreren Mitgliedern vertreten und arbeitete am Prozess mit. Bei fünf Treffen wurde sich intensiv eingebracht und die Position von Careleavern deutlich gemacht. Die Teilnahme an beiden Säulen war herausfordernd und forderte viele Ressourcen. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung der KJP-Förderung war die Arbeitsintensität für dieses Projekt noch nicht absehbar. Daher kam es dazu, dass die Geschäftsführung wenig Ressourcen für diesen Bereich zur Verfügung hatte. Ein Ausgleich mit Freizeit war nicht möglich, weil das Tagesgeschäft weiterlief. Auch eine Honorarkraft für diesen Bereich wäre nicht denkbar gewesen, weil der Einarbeitungsprozess zu langwierig gewesen wäre. Aus diesem Grund häuften sich Überstunden an, welche nach Rücksprache mit Herrn Impetro (Telefonat am 07.11.2023) einmalig ausbezahlt wurden.

Zum dritten Mal fand unser Benefizlauf „Lass Laufen“ statt. Dadurch konnte noch mehr Aufmerksamkeit für das Thema Leaving Care generiert werden. Läufer*innen suchten sich Sponsor*innen oder es wurde gemeinsam nach diesen gesucht. Diese entlohnten dann jeden im Oktober 2023 gelaufenen Kilometer mit einem vorher festgelegten Betrag. Die beiden Läufer*innen mit dem höchsten eingelaufenen Betrag und der größten zurückgelegten Distanz wurden für ihr Engagement ausgezeichnet. Insgesamt konnten so 1452,00 € eingelaufen werden. Diese Aktion wird auch im Jahr 2024 wieder durchgeführt und weiter ausgebaut.

4 Der Careleaver e. V.

Wie dem Organigramm zu entnehmen ist, gibt es noch immer die doppelte Struktur von Verein und Netzwerk. Daran wird weiterhin festgehalten, um die Angebote des Vereins so niedrigschwellig wie möglich zur Verfügung zu stellen, da die Teilnahme an unseren Angeboten und das gemeinsame Engagement für Careleaver und Care Receiver nicht an eine Mitgliedschaft gekoppelt ist.

Organigramm



Für alle Fragen stehen wir unter info@careleaver.de zur Verfügung.

Stand: April 2024

4.1 Mitglieder und Netzwerk

Der Verein konnte sich von Januar bis Dezember über 34 neue Mitgliedsanträge freuen. Es zeigt sich, dass sich immer mehr Institutionen für eine Mitgliedschaft beim Careleaver e. V. entscheiden.

Von den 165 Mitgliedern, die ihr Alter angaben, waren

- 78 unter 27 Jahre alt,
- 52 unter 40 Jahre alt
- 35 Mitglieder jenseits der 40.

Somit bietet der Verein eine breite Mischung aus Care Receivern, Careleavern im Übergang, Unterstützer*innen mit und ohne eigene Leaving-Care-Erfahrung und erfahrenen Ehrenamtlichen mit Einsatzwillen für die nächste Generation.

Genutzt werden die Angebote des Vereins auch von vielen Nicht-Mitgliedern, denn es ist ein großes Anliegen, allen Careleavern die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen, auszutauschen und zu vernetzen. Weder die Beratung noch die Teilnahme an Netzwerktreffen oder Workshops sind an eine Mitgliedschaft gebunden. Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass das Netzwerk, welches, wie dem Organigramm zu entnehmen, die Vereinsstruktur flankiert, immer wichtiger wird. Es

bietet Anschlussmöglichkeiten und Vernetzung jenseits von etwaigen Verpflichtungen und bietet damit einen niedrighschwelligem Einstieg in Vereinsarbeit. Oft geht es um die Arbeit der Regionalgruppen oder um fachspezifische Themen, aber genauso oft geht es um persönlichen Austausch zwischen Menschen, die eine ähnliche biographische Erfahrung gemacht haben, welche im Großteil der Gesellschaft eher ungewöhnlich ist. Nicht selten entsteht aus diesen Verbindungen dann doch auch die Motivation und der Antrieb, um sich fachpolitisch zu engagieren.

Die Arbeit des Vereins steht immer unter dem Motto "Von Careleavern - für Careleaver" und das zeigt sich auch im Netzwerk. Wenn dann im Ehrenamt doch mal die Ressourcen knapp werden, so stehen die Mitarbeiter*innen in der Koordinierungsstelle zur Verfügung und können Arbeitsspitzen abfangen oder beratend zur Seite stehen. So wird die Kontinuität der Angebote sichergestellt.

4.2 Vorstand

Alle zwei Jahre wählt die Mitgliederversammlung einen dreiköpfigen Vorstand mit bis zu fünf Beisitzer*innen. Im Jahr 2023 setzte sich der Vorstand aus den folgenden Personen zusammen: Dr. Melanie Overbeck (Vorsitzende), Truc-Quynh Vo (Stellvertretende Vorsitzende), Robin Loh (Kassierer), Marie Schmid, Ruth Strüder, Jana Paul, Geoffrey Anane und Kim Salinas (Beisitzer*innen).

Der Vorstand trifft sich jährlich für ein zweitägiges Vorstandswochenende. Hier werden die Ziele und Aktivitäten des Vereins für das anstehende Jahr festgelegt. Weiterhin fanden 2023 alle zwei Wochen abends die Vorstandssitzungen online statt. Im letzten Jahr ergab sich dort eine Änderung, denn es wurde sich dazu entschieden, jede zweite Vorstandssitzung als Vorstands-Jour-Fixe zu nutzen um fokussiert und zentriert an einem Thema zu arbeiten. Dadurch entzerrten sich die Vorstandssitzungen, welche seit März 2023 von der Geschäftsführung einberufen und moderiert wurden. Weiterhin steht allen Vereinsmitgliedern die monatliche Vorstandssitzung offen, zu welcher auch eigene Themen eingebracht werden können. Darüber hinaus trifft der Vorstand Absprachen per Mail und Telefon. Zur Kontaktpflege mit den Vereinsmitgliedern informiert der Vorstand regelmäßig über seine Sitzungen und die aktuellen Entwicklungen im Verein. Mit der Einstellung der Geschäftsführung, welche dann die Personalverantwortung übernahm, ergab sich ein Bindeglied zwischen der wachsenden Koordinierungsstelle und dem Vorstand. So wurde jetzt gebündelt durch die Geschäftsführung an den Vorstand berichtet.

4.3 Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle arbeitet dezentral und setzt sich aus sechs Personen mit jeweils 50%-Stellen zusammen. Zwei Stellen werden von der Pflege-Adoptiv-Familienstiftung gefördert. So ergeben sich die Schwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Fundraising und Netzwerkpflege. Zusätzlich gibt es eine Verwaltungskraft und eine Geschäftsführung. Es wird sich wöchentlich zu einem Team-Meeting zusammengefunden und über die jeweiligen Schwerpunkte gesprochen und die nächsten Arbeitsschritte geplant. In diesen Meetings wird auch von den Vorstandssitzungen berichtet und Aufgaben aus dem Vorstand an die Koordinierungsstelle verteilt. Im Umkehrschluss bittet die Koordinierungsstelle um Informationen um zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit weiter voranzubringen oder notwendige Unterkünfte für Veranstaltungen zu buchen.

5 Ausblick

Im Jahr 2024 liegt der Fokus, ermöglicht durch die gestärkten Strukturen, auf mehreren Themen. Wie schon in 2023 wird sich weiterhin mit der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe und vor allem mit der dort etablierten Selbstvertretung beschäftigt und diese weiter nach vorne gebracht. Mit dem Prozess des Selbstvertretungsrates wurde ein Grundstein für weitere Selbstvertretungen gelegt und diese noch besser miteinander vernetzt, welche zu einer allgemeinen Stärkung der Position führt.

Auch wird in 2024 Bildung ein großes Thema sein. Das Mentoring-Projekt "Bildungsbuddys" startet und im Herbst wird der Workshop "Mein Bildungsboost!" stattfinden. Noch immer werden Careleaver im Bereich Bildung benachteiligt und weiterer Diskriminierung und Vorurteilen ausgesetzt. Wir sind angetreten, dies zu ändern und wollen jüngeren Careleavern, welche am Beginn ihres Bildungsweges stehen, aufzeigen, dass Bildung kein linearer Weg ist und ein Leben lang stattfindet. Zudem wird weiter um den Rechtsstatus Leaving Care gekämpft. Diesen voranzubringen ist ein großes Ziel, welches 2024 weiterverfolgt wird.


Damit einhergehend wird auch viel Kraft darin investiert, den Verein und vor allem die Arbeit der Mitglieder weiter finanziell abzusichern und zu verstetigen. Dafür werden schon bestehende Kooperationen ausgebaut und neue etabliert. Zudem wird Kontakt zu Stiftungen und anderen Fördermöglichkeiten aufgebaut, um den Careleaver e.V. langfristig abzusichern. Die Angebote des Vereins sind auch deswegen so gefragt,

weil sie weitestgehend von Peers durchgeführt werden, was für eine höhere Akzeptanz sorgt. Viele junge Menschen werden erst nach dem Hilfeende auf den Careleaver e.V. als auch grundlegend erstmals auf den Begriff "Careleaver" aufmerksam. Dies muss sich ändern und bedarf einer besseren Ausbildung von Fachkräften und einer noch weiteren Verbreitung unserer Angebote. Auf diesem Gebiet wurde dank der intensiven Öffentlichkeitsarbeit schon viel erreicht, es gibt aber auch noch genug zu tun. Nicht zuletzt tragen unsere Mitglieder dazu bei, den Begriff "Careleaver" weiter in die Fachwelt hinauszutragen, ob bei Fachveranstaltungen, Vereinsvorstellungen oder in Beiträgen der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Careleaver e.V. wird inzwischen als kompetenter Partner regelmäßig von Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, von Careleavern, aber auch von politischer Seite wahrgenommen und in die Fachdiskussion einbezogen. Dies bestärkt uns sowohl in unserem fachlichen Engagement für das Thema Leaving Care als auch bei der Ausgestaltung unserer Angebote für Careleaver.

Das KJSG ist jetzt seit 2,5 Jahren gültig. Leider zeigt sich noch immer, dass die neuen Regelungen und Ansprüche noch eher schleichend Umsetzung in der Fachpraxis finden. Auffällig ist, dass den Verein viele Anfragen von Fachkräften erreichen, welche Fragen zur Umsetzung des KJSG an uns adressieren. Wir betrachten dies als Chance, unsere Themen und Forderungen immer weiter in die Fachpraxis zu tragen und dort zu platzieren. Ohne die Förderung des BMFSFJ wären all dies nicht möglich. Wir sind sehr dankbar dafür, dass diese vertrauensvolle Arbeitsbeziehung tragfähig ist und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

April 2024



Anna Widder
Geschäftsführung

6 Tabellarische Übersicht

Wie telefonisch am 16.04.2024 mit Herrn Impetro besprochen, hier die tabellarische Übersicht der Mittelverwendung.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 53107 Bonn

**Gesamtantrag/
-verwendungsnachweis**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

Förderzeitraum: 01.01.23 - 31.12.23

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Sibille-Hartmann-Str. 2 - 8, 50969 Köln

KJP-Handlungsfeld/er

Bundesverwaltungsamt
50728 Köln

IV

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Name und Anschrift)
Careleaver e.V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

Bei einzelnen Aktivitäten/Vorhaben:
Bezeichnung:
Umsetzung der SGB VIII-Reform

Nur bei Verwendungsnachweis:

Insgesamt wurden mit Bescheid vom: _____ Geschäftszeichen: _____

196.109,00 € bewilligt. Ausgezahlt wurden: 115.000,00 €

Der ausgezahlte Betrag wurde wie folgt in Anspruch genommen: voll / mit: 114.707,36 €

Der nicht verwendete Betrag wurde unter Angabe des Kassenzzeichens an die Bundeskasse überwiesen am: s. Schreiben

nicht verwendete Mittel: 292,64 € Zinsen: _____ insgesamt: _____

Wir beantragen Zuwendungen/Die bewilligten Mittel wurden verwendet für:

Davon zur Weitergabe gem. Nr. VII. 2 Abs. 3 bzw. VII. 3 Abs. 2 RL-KJP

	€	€
Personalkosten nach Nr. VI.1 mit Formblatt AV6*	_____	_____
Kurse und Arbeitstagungen nach Nr. VI. 2.1 mit Formblatt AV1**	_____	_____
Internationale Begegnungen Nr. VI. 2.2 mit Formblatt AV2**	_____	_____
Kleinaktivitäten Nr. VI. 2.3 mit Formblatt AV3**	_____	_____
Großveranstaltungen Nr. VI. 2.4 mit Formblatt AV4**	_____	_____
Sonstige Aktivitäten Nr. VI. 2.5 mit Formblatt AV5**	_____	_____
Vorhaben zur Erfüllung besonderer Aufgaben des Bundes Modell- und Sondervorhaben nach Nr. VI. 3 sowie junger zugewanderter Menschen mit Formblatt AV8	<u>114.707,36 €</u>	_____
Zusammen	<u>114.707,36 €</u>	<u>0,00 €</u>

Ansprechpartner/-in (Name, Vorname, Telefon, E-Mail)

für inhaltliche Fragen:
Widder, Anna, 01522 7456997, anna.widder@careleaver.de

für Abrechnungsfragen:
Widder, Anna, 01522 7456997, anna.widder@careleaver.de

Beigefügt ist:

Stammblatt mit Formblatt S

Die Datenschutz-Grundverordnung wird beachtet.

Wir unterhalten (auch) einen gewerblichen Teil.

* Rahmenvereinbarte legen AV6-Z vor

** nicht für Rahmenvereinbarte bei Antragstellung

Soweit oben Anträge/Verwendungsnachweise von Dritten enthalten sind, wurden diese unter Beachtung der Fördervoraussetzungen des KJP geprüft. Die (vorauss.) Gesamtkosten der einzelnen sonstigen Aktivitäten bzw. Vorhaben übersteigen die dafür beantragte/erhaltene Zuwendung. Die Belege zu den geförderten Maßnahmen werden nicht beigefügt, jedoch mind. 5 Jahre aufbewahrt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Gesamtantrag und seinen Anlagen gemachten Angaben wird versichert.

Anna Widder

Unterschrift(en) der nach Satzung vertretungsberechtigten Person(en)

Freiburg, den 30.04.2024

Ort, Datum

Anna Widder, Geschäftsführung

Name(n) und Funktion(en) in Druckbuchstaben

x

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

Kosten- und Finanzierungsplan

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP

Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

als Veranstaltung

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform Mitgliederversammlung

Beginn:

03.02.23

Ende:

05.02.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung <u>Mitgliederversammlung/ Vereinswochenende</u>	1.705,70 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende	0,00 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z <i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>	_____
I.4	Fahrtkosten	2.166,40 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €
I.5	Sachkosten	_____
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände <i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auführen)</i>	0,00 €
I.6	Weitere Kosten einzeln auführen	_____
	_____	_____
	_____	0,00 €
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden	0,00 €

Gesamtkosten

3.872,10 €

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden	0,00 €
II.2	Eigenmittel	92,10 €
II.3	Öffentliche Zuschüsse	0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €
	Bundesländer	0,00 €
	Städte, Kreise	0,00 €
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)	0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung	3.780,00 €

Gesamteinnahmen

3.872,10 €

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
24 x 3 = 72

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

x

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

Kosten- und Finanzierungsplan

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP

Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

als Veranstaltung

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform Vorstandswochenende

Beginn:

24.03.23

Ende:

26.03.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung <u>Vorstandswochenende</u>	863,20 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende	0,00 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z <i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>	
I.4	Fahrtkosten	402,40 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €
I.5	Sachkosten	
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände <i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auführen)</i>	0,00 €
I.6	Weitere Kosten einzeln auführen	

	_____	0,00 €
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden	0,00 €

Gesamtkosten

1.265,60 €

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden	0,00 €
II.2	Eigenmittel	
II.3	Öffentliche Zuschüsse	0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €
	Bundesländer	0,00 €
	Städte, Kreise	0,00 €
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)	0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung	1.265,60 €

Gesamteinnahmen

1.265,60 €

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
8 x 3 = 24

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

Kosten- und Finanzierungsplan

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP

Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

als Veranstaltung

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform Netzwerktreffen Lüneburg

Beginn:

26.05.23

Ende:

29.05.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung	Netzwerktreffen Lüneburg	4.219,07 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende		0,00 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €	
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €	
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €	
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €	
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z		
	<i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>		
I.4	Fahrtkosten		1.406,97 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €	
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €	
I.5	Sachkosten		
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €	
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0,00 €	
	<i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auflühren)</i>		
I.6	Weitere Kosten einzeln auflühren		
		0,00 €	
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden		0,00 €

Gesamtkosten

5.626,04 €

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden		0,00 €
II.2	Eigenmittel		2.506,04 €
II.3	Öffentliche Zuschüsse		0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €	
	Bundesländer	0,00 €	
	Städte, Kreise	0,00 €	
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)		0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung		3.120,00 €

Gesamteinnahmen

5.626,04 €

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
 19 x 3 = 57

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

**Kosten- und Finanzierungsplan
als Veranstaltung**

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP

Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform Rechteworkshop

Beginn:

30.06.23

Ende:

02.07.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung <u>Rechteworkshop</u>	1.347,32 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende	0,00 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z <i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>	
I.4	Fahrtkosten	705,50 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €
I.5	Sachkosten	
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände <i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auführen)</i>	0,00 €
I.6	Weitere Kosten einzeln auführen	
		0,00 €
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden	0,00 €

Gesamtkosten 2.052,82 €

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden	0,00 €
II.2	Eigenmittel	
II.3	Öffentliche Zuschüsse	0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €
	Bundesländer	0,00 €
	Städte, Kreise	0,00 €
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)	0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung	2.052,82 €

Gesamteinnahmen 2.052,82 €

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
18 x 3 = 54

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

**Kosten- und Finanzierungsplan
als Veranstaltung**

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP

Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform Selbststärkungsworkshop

Beginn:

29.09.23

Ende:

01.10.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung <u>Selbststärkungsworkshop</u>		2.062,81 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende		1.255,12 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €	
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €	
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €	
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €	
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z		
	<i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>		
I.4	Fahrtkosten		442,50 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €	
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €	
I.5	Sachkosten		
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €	
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0,00 €	
	<i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auflühren)</i>		
I.6	Weitere Kosten einzeln auflühren		
		
		
	0,00 €	
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden		0,00 €

Gesamtkosten **3.760,43 €**

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden		0,00 €
II.2	Eigenmittel		613,43 €
II.3	Öffentliche Zuschüsse		0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €	
	Bundesländer	0,00 €	
	Städte, Kreise	0,00 €	
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)		0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung		3.147,00 €

Gesamteinnahmen **3.760,43 €**

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
12 x 3 = 36

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

**Kosten- und Finanzierungsplan
als Veranstaltung**

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP
 Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform Netzwerktreffen Wiesbaden

Beginn:

24.11.23

Ende:

26.11.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung	Netzwerktreffen Wiesbaden	2.773,11 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende		0,00 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €	
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €	
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €	
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €	
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z		
	<i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>		
I.4	Fahrtkosten		390,35 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €	
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €	
I.5	Sachkosten		
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €	
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0,00 €	
	<i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auführen)</i>		
I.6	Weitere Kosten einzeln auführen		
		0,00 €	
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden		0,00 €

Gesamtkosten **3.163,46 €**

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden	0,00 €
II.2	Eigenmittel	399,46 €
II.3	Öffentliche Zuschüsse	0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €
	Bundesländer	0,00 €
	Städte, Kreise	0,00 €
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)	0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung	2.764,00 €

Gesamteinnahmen **3.163,46 €**

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
19 x 3 = 57

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

Antragsteller/Zuwendungsempfänger (Kurzbezeichnung)

Careleaver e. V., Basler Straße 115, 79115 Freiburg

Kosten- und Finanzierungsplan

Sonstige Aktivität nach Nr. VI. 2.5 RL-KJP

Vorhaben Nr. VI. 3. Abs. 1 RL-KJP

als Veranstaltung

Titel

Careleaver e. V.

Kurzbezeichnung des Inhalts

Umsetzung der SGB VIII-Reform

Beginn:

07.11.23

Ende:

10.11.23

I Kosten (in Euro)

I.1	Unterkunft und Verpflegung (Unterkunft Laurette Rasch, Verpflegung 2 Personen)	397,59 €
I.2	Honorare /sonstige Kosten für Referierende /Dolmetschende	0,00 €
I.2.1	Honorare für Referentinnen und Referenten (brutto)	0,00 €
I.2.2	Sonstige Kosten für Referentinnen und Referenten	0,00 €
I.2.3	Honorare für Dolmetschende (brutto)	0,00 €
I.2.4	Sonstige Kosten Dolmetschende	0,00 €
I.3	Personalkosten gemäß beiliegendem Formblatt AV6-Z <i>(beizufügen sind die Formblätter P1, P2 und P3)</i>	
I.4	Fahrtkosten Flug und Nahverkehr	378,26 €
I.4.1	Fahrtkosten innerhalb des Programms	0,00 €
I.4.2	Fahrtkosten, die den Teilnehmenden erstattet werden	0,00 €
I.5	Sachkosten	
I.5.1	Haltung von Kraftfahrzeugen	0,00 €
I.5.2	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände <i>(Gegenstände mit einem Wert von über 410 € (ohne Umsatzsteuer) einzeln auführen)</i>	0,00 €
I.6	Weitere Kosten einzeln auführen	
		0,00 €
I.7	Nur bei internationalen Maßnahmen: Kosten der Versicherung der Teilnehmenden	0,00 €

Gesamtkosten

775,85 €

II Finanzierung (in Euro)

II.1	Beiträge der Teilnehmenden	0,00 €
II.2	Eigenmittel	5,85 €
II.3	Öffentliche Zuschüsse	0,00 €
	Europa-Mittel	0,00 €
	Bundesländer	0,00 €
	Städte, Kreise	0,00 €
II.4	Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)	0,00 €
II.5	beantragte/abgerechnete KJP-Zuwendung	770,00 €

Gesamteinnahmen

775,85 €

Bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden (TN)

TN Tage TN-Tage
 _____ x _____ = _____ 0

Eine pauschalierte Abrechnung von Personal- und Sachkosten ist nur möglich, wenn dies im Zuwendungsbescheid vorgesehen ist.

Beantragt

Personalkosten	154.009,00 €
-----------------------	---------------------

Sachkosten	20.600,00 €
-------------------	--------------------

Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00 €
------------------------------	-------------------

Regionalgruppen	6.000,00 €
------------------------	-------------------

verwendet

Personalkosten	105.066,92 €
Eigenanteil	15.066,92 €
Fördersumme	90.000,00 €

Sachkosten	10.698,90 €
Eigenanteil	5.698,90 €
Fördersumme	5.000,00 €

Öffentlichkeitsarbeit	4.367,20 €
Eigenanteil	3.367,20 €
Fördersumme	1.000,00 €

Regionalgruppen	3.497,77 €
Eigenanteil	1.689,83 €
Fördersumme	1.807,94 €